
N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Bauausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 16. September 2013**, im Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Kleiner Sitzungssaal.

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 15:20 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 1. und 2. Bauabschnitt; Sachstand, Kostenfortschreibung und weiteres Vorgehen	2013/420
2.	Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 2. Bauabschnitt Schule; Vergabe Sanitärinstallation Schule 2. BA (1. Ausschreibungspaket)	2013/421
3.	Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 2. Bauabschnitt Schule; Weiteres Vorgehen Mensa	2013/422
4.	Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau Sporthalle; Gestaltung Fassade mit Sonnenschutz	2013/423
5.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
5.1.	Berufsschulzentrum Radolfzell Neubau; Schulbauförderung	

Vorsitzender:

Hämmerle, Frank, Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder:

Baumgartner, Dietmar

Bodman, Konrad Freiherr von, Dr.

Engelmann, Klaus

Hänßler, Peter

Jüppner, Manfred

Leipold, Brigitte (als Vertreterin für den entschuldigten **Schmidt**, Jörg, Dr.)

Moser, Franz (bis 15:10 Uhr)

Müller-Fehrenbach, Wolfgang

Sargk, Susanne

Wehrle, Pius

Entschuldigte:

Schmidt, Jörg, Dr.

Auf besondere Einladung nehmen teil:

Herr **Broghammer** (Architekt)

Frau **Eilers** (Drees & Sommer)

Herr **Lang** (Ingenieurbüro Lang und Lang)

Herr **Opferkuch** (Schulleiter BSZ Radolfzell)

Herr **Schneider** (Küchenplaner)

Verwaltung:

Bräunig, Linda

Kruthoff, Simone

Nops, Harald

Seidl, Karin

Protokollführer:

Egger, Timo

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 1. und 2. Bauabschnitt;

Sachstand, Kostenfortschreibung und weiteres Vorgehen

Der **VORSITZENDE** führt ein und betont, dass der Außenputz nicht gelungen ist. Es sieht aus, als ob der Putz schimmeln würde.

Herr **BROGHAMMER**

Im Putz sind Verfärbungen aufgetreten. Es wurde alles bei der ausführenden Firma bemängelt. Es scheint so, dass der Putz nicht richtig zum Trocknen abgehängt wurde.

Frau **EILERS**

Alle Mängel wurden beanstandet. Bisher liegt noch keine Endabrechnung der Firma vor.

Kreisrat **MÜLLER-FEHRENBACH**

Die Beanstandung der Mängel ist der richtige Weg. Wie weit verschieben sich die Abrissarbeiten durch die Asbestproblematik? Wann wird mit der Bepflanzung begonnen?

Frau **EILERS**

Der Abbruch wird sich wegen der Asbestproblematik wohl bis Mitte Oktober hinziehen. Wenn alles geklärt ist, kann danach mit den Abbrucharbeiten begonnen werden.

Frau **SEIDL**

Durch Probleme bei der beauftragten Firma konnte der vereinbarte Termin bei den Abbrucharbeiten auch ohne die Asbestproblematik nicht eingehalten werden. Nach einem Klärungsgespräch hat sich die Lage vor Ort sichtlich gebessert. Die Auswirkungen auf den Schulbetrieb sind so gering wie möglich.

Herr **OPFERKUCH**

Der Lärm hält sich in Grenzen, da die lärmintensiven Arbeiten meist zwischen 16 und 20 Uhr erledigt werden. Außerdem ist der Neubau bestens gedämmt.

Herr **BROGHAMMER**

Der Innenhof wurde bereits bepflanzte. Auf Grund des warmen Wetters wurde die restliche Bepflanzung verschoben.

Kreisrätin **Brigitte LEIPOLD**

Die Vorlagen sind im Vergleich zur Stadt Konstanz stets sehr gut ausgearbeitet. Um die Bearbeiter zu loben, wäre es wünschenswert, dass diese in der Vorlage erwähnt werden.

Frau **EILERS**

Die Submission für das Gewerk Heizung wird am 24. September stattfinden.

Auf Nachfrage des **VORSITZENDEN** erfolgen keine weiteren Wortmeldungen mehr. Der Ausschuss nimmt den Bericht zu Kenntnis.

2. Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 2. Bauabschnitt Schule;

Vergabe Sanitärinstallation Schule 2. BA (1. Ausschreibungspaket)

Herr **LANG** stellt den Sachverhalt vor.

Kreisrat **MÜLLER-FEHRENBACH**

Es wurden drei Angebote ausgeschlossen. Was waren die Gründe hierfür?

Frau **SEIDL**

Bei den drei ausgeschlossenen Angeboten fehlten wichtige Bestandteile des Angebots und wurden auch auf Nachfrage nicht nachgereicht.

Der **VORSITZENDE** bittet die Zuhörer den Saal zu verlassen, damit einige Punkte in

nicht öffentlicher Sitzung beraten werden können.

Die Zuhörer verlassen den Sitzungssaal.

Frau **SEIDL**

Bei den drei ausgeschlossenen Angeboten fehlten inhaltliche Angaben auch nach Anforderung. Es wurden z. B. keine Angaben zu Wartungsarbeiten gemacht oder es fehlte die Aufschlüsselung zur Kalkulation der Wartungsarbeiten. Da es bei der europaweiten Ausschreibung einen engen rechtlichen Rahmen gibt, konnte nur noch an den verbleibenden und auch teuersten Bieter vergeben werden. Es wurde geprüft, ob dieser wegen Unwirtschaftlichkeit ausgeschlossen werden kann. Dies war aber nicht möglich.

Kreisrat **Franz MOSER**

Es bleibt uns nichts anderes übrig, als nun an den verbleibenden Bieter zu vergeben. Auch wenn dies ärgerlich ist, muss der rechtliche Rahmen eingehalten werden.

Kreisrätin **Brigitte LEIPOLD**

Eine EU-Ausschreibung ist ein rechtlich schwieriges Verfahren. In Österreich wird nie EU-weit ausgeschrieben, da in der Ausschreibung gefordert wird, dass der Bieter ein Büro vor Ort vorhält.

Der **VORSITZENDE** stellt die Öffentlichkeit her. Die Zuhörer betreten wieder den Sitzungssaal.

Nach der Beantwortung einer Frage von Kreisrat **Dr. Konrad von BODMAN** fasst der Bauausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig bei einer Enthaltung):

Der Auftrag für die Sanitärinstallation (1. Ausschreibungspaket) wird an die Firma Werr & Ludwig aus Hüfingen mit dem wirtschaftlichsten Angebot in Höhe von 412.951,49 € vergeben.

3. Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 2. Bauabschnitt Schule;

Weiteres Vorgehen Mensa

Herr **SCHNEIDER** stellt den Entwurf vor.

Kreisrätin **Brigitte LEIPOLD** möchte wissen, wie der Ablauf bei der Geschirrabgabe vorgesehen ist und warum keine Kippbratpfanne eingeplant ist.

Herr **SCHNEIDER**

Die Wagen für die Geschirrabgabe sind im Eingangsbereich vorgesehen und müssen dann durch die Mensa bis zur Küche gefahren werden. Auf eine Kippbratpfanne wurde verzichtet, da bei der Zubereitung nur kleinere und einfache Gerichte vorgesehen sind.

Kreisrätin **Brigitte LEIPOLD**

Es sollte nochmals überlegt werden, ob eine Kippbratpfanne nicht sinnvoller wäre. Außerdem ist das Konzept bei der Geschirrabgabe nicht optimal.

Kreisrätin **SARGK**

Das Konzept ist grundsätzlich sehr gut. Jedoch aus eigener Erfahrung im Kindergarten wäre eine Kippbratpfanne sinnvoller.

Kreisrat **Franz MOSER**

Die Ausstattung der Küche ist gut. Änderungsbedarf wird sich bei der Ausschreibung zeigen. Aber die Geschirrrückgabe sollte unbedingt nochmals überdacht werden.

Herr **SCHNEIDER**

Die Wagen sind so gedacht, dass die Schüler und Lehrer ihr Besteck und Teller separat in die vorgesehen Bereiche verteilen. Mögliche Essensreste müssen selbständig in

die nebenstehenden Eimer entsorgt werden. So könnten 80 bis 90 Teller pro Wagen entsorgt werden. Dies ist die beste Lösung, die bereits auch in anderen Schulen so angewandt wird.

Kreisrat Franz MOSER

Dass jeder seine Speisereste selbst entsorgt, funktioniert nicht. Daher sollte unbedingt die Geschirrrückgabe nochmals überdacht werden.

Kreisrat MÜLLER-FEHRENBACH

Es sollten Betreiber angefragt werden, wie es vor Ort mit der Geschirrabgabe funktioniert. Außerdem sollte der Getränkeautomat nicht in einem abgeschlossenen Raum aufgestellt werden.

VORSITZENDER

Wir sollten nun ein Grundkonzept beschließen und danach können noch kleinere Feinheiten geändert werden.

Herr **BROGHAMMER** weist darauf hin, dass nur die Küche und nicht die Mensa abgeschlossen ist.

Kreisrat **Franz MOSER** verlässt um 15:10 die Sitzung.

Auf Nachfrage von Kreisrat **JÜPPNER** erklärt Herr **SCHNEIDER**, dass ein Aufzug vorhanden ist, aber etwas weiter entfernt.

Kreisrat Pius WEHRLE

Die Geschirrrückgabe ist nicht gut geregelt. Außerdem sollte der Türanschlag zum Spülraum auf der anderen Seite sein, da dies für die Handhabung der Geschirrwagen einfacher wäre.

Kreisrat **ENGELMANN** schlägt vor, eine Ausschreibung zu machen und dann mit dem Betreiber die Details zu planen.

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, fasst der Bauausschuss folgenden

Beschluss (mehrheitlich bei einer Nein-Stimme):

- 1. Die Mensa im Schulgebäude , 2. Bauabschnitt, wird mit einer Grundausstattung eingerichtet. Die Planung hierfür wurde vorgestellt und zur Kenntnis genommen.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Interessenbekundungsverfahren durchzuführen. Mit geeigneten Bewerbern soll die derzeitige Planung abgestimmt werden.**
- 3. Die abgestimmte Planung wird dem Bauausschuss zur Freigabe vorgelegt.**
- 4. Auf dieser Grundlage wird sodann die Ausstattung der Mensaküche ausgeschrieben. Parallel dazu kann dann auch die Betreiberausschreibung durchgeführt werden.**
- 5. Die Verwaltung wird beauftragt, alle weiteren Fragen betreffend der steuerlichen Behandlung der Mensa mit dem Finanzamt abzuklären.**

4. Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau Sporthalle;

Gestaltung Fassade mit Sonnenschutz

Frau **SEIDL** stellt den Sachverhalt vor. Auf Nachfrage des **VORSITZENDEN** erfolgt keine Wortmeldung. Der Bauausschuss fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Sonnenschutz an der Sporthalle wird - wie an den Schulgebäuden - mit außenliegenden Aluminiumlamellen (Raffstore) ausgeführt.

5. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

5.1 Berufsschulzentrum Radolfzell Neubau;

Schulbauförderung

VORSITZENDER

2009 wurde der Antrag auf Bezuschussung der Neubaumaßnahme aus der Schulbauförderung beim RP Freiburg eingereicht. Im Zuge der weiteren Planungen wurde der Antrag erweitert und aktualisiert (Altbau A wurde zusätzlich in die Förderung aufgenommen). Der gesamte Zuschuss aus der Schulbauförderung beläuft sich auf 4.741.000 € (auf 2 Jahre verteilt).

Der erste Zuwendungsbescheid über 2.265.000 € ist im Jahr 2012 eingegangen. Aufgrund einer günstigen finanziellen Situation bei der L-Bank konnte bereits der gesamte erste Teil noch im Dezember 2012 ausgeschüttet werden. Für den zweiten Förderabschnitt ist inzwischen der Bewilligungsbescheid in Höhe von 2.476.000 € eingegangen, ebenso die Mitteilung der L-Bank. Der Zuschuss wird voraussichtlich über die Jahre 2013 bis 2016 verteilt und ausgeschüttet.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 15:20 Uhr.

Der Vorsitzende:

Für den Ausschuss:

Frank Hämmerle

Dietmar Baumgartner

Susanne Sargk

Für das Protokoll:

Timo Egger